

**Eva-Maria u.  
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Bundesministerin der Justiz  
Frau Brigitte Zypries  
Mohrenstraße 37

Julius-Leber-Str. 2  
33332 Gütersloh  
Tel.: 05241/55803  
Fax: 05241/9975313  
E-Mail:  
hd.base@gmx.net

10117 Berlin

08.08.2007

Offener Brief!

Sehr geehrte Frau Ministerin Zypries,

nach gründlicher Überlegung haben wir uns ganz bewusst entschieden, die Fragen, die uns bewegen, in Form eines `Offenen Briefes` an Sie zu stellen. Denn wir sind der Überzeugung, dass angesichts einer bisher nicht gekannten Zunahme krimineller Machenschaften und deren Vertuschungsversuche nicht nur von uns der Rückgang rechtsstaatlicher Werte beklagt wird, sondern von vielen Bundesbürgern. Welche Ausmaße diese Tendenz bereits angenommen hat, zeigen die Berichte in den einschlägigen Fernsehsendungen und Büchern, die sich mit der Thematik sehr detailliert beschäftigen, sowie die entsprechenden Foren im Internet.

Es spricht doch schon für sich, wenn ein Oberstaatsanwalt – W. Schuppensteiner – und eine Professorin für Strafverfahrens- und Strafrecht – Dr. B. Bannenberg – ein Buch über diese Situation herausbringen und darin derartige Vorgänge im Ergebnis einer „Wachstumsbranche“ zuordnen. Für uns wirkt dieses Buch geradezu wie ein Hilferuf. Ein Hilferuf auf den ersten Blick dieser beiden Autoren, aber sicherlich auch im Namen derer, die sich in ihrer täglichen Arbeit – ja man kann sagen fast schon verzweifelt – bemühen, ihrerseits das Mögliche zu unternehmen, um Hemmnisse zu überwinden und immer offensichtlicher werdende Auswüchse einzudämmen.

Dabei kann es sicher nicht nur eine Aufgabe der Rechtsprechung sein, Abhilfe zu schaffen, sondern hier ist die Gesellschaft insgesamt gefordert. Das wird wohl kaum jemand anzweifeln. Doch gerade dann, wenn es um die Mitwirkung aller Bürger geht, gerade dann sollten auch die Stimmen wirklich ernst genommen werden, die auf diese Missstände aufmerksam machen. Vertuschungsversuche, wie sie quer durch die Bundesrepublik erfolgen und momentan besonders in Sachsen deutlich werden, müssen konsequenter und wesentlich entschiedener als bisher mit allen zur Verfügung stehenden rechtsstaatlichen Mitteln unterbunden werden.

Das gilt auch für Nordrhein-Westfalen, wo wir aus eigener Erfahrung sagen können, dass bei entsprechendem wirtschaftlichen Interesse weder Betrug noch Unterschla-

gung, Täuschung, Parteiverrat oder gar Rechtsbeugung geahndet werden. Und damit dies so bleibt, ließ sich der Petitionsausschuss in NRW wissentlich falsch informieren, um ja keine Empfehlung zur Aufklärung abgeben zu müssen (näheres unter [www.hansdietrich.de](http://www.hansdietrich.de)).

Sicherlich, die Rechtsprechung ist Ländersache. Doch all die Rechtspfleger, die trotz ihres Eides auf das Grundgesetz in diese Machenschaften verstrickt sind, schädigen das Ansehen und die Glaubwürdigkeit des Landes **und** des Bundes. Es sind keineswegs nur Einzelfälle in einigen Bundesländern, sondern es geht „um ein flächendeckendes Kriminalitätsphänomen“, wie die beiden o.g. Autoren in ihrem Buch feststellen. Und eben diese Tatsache ist es, die sukzessiv unser in der Verfassung festgelegtes Wertesystem, das im Wortlaut gut ist, aushöhlt. Es genügt jedoch nicht, ein wohlausgewogenes Grundgesetz zu haben, es bedarf vor allem der Umsetzung im Alltag von **allen**. Das scheint allerdings zunehmend in Vergessenheit zu geraten. Den Zusammenhang zur allgemeinen Politikmüdigkeit, teilweise sogar Politikverdrossenheit, den wird daher kaum jemand bestreiten können, deshalb unsere Fragen an Sie:

- Was unternimmt der Bund, speziell das Justizministerium, um die hier beschriebenen Missstände zu beseitigen und um dem Bürger wieder ein Gefühl von Rechtsicherheit zu geben?
- Welche Unterstützung gibt Ihr Ministerium den Bürgern, vor allem auch den Rechtspflegern, die sich ihrerseits um die Bewahrung unserer demokratischen Grundordnung bemühen?
- Wie steht Ihr Ministerium zu der immer wieder propagierten Zivilcourage und welche Hilfe gewährt es denen, die sie üben, damit diese nicht `im Regen stehen` bleiben`?

Für Ihre Antwort vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

P.S.: Veröffentlichung auf der Homepage [www.hansdietrich.de](http://www.hansdietrich.de), zudem Kopien an:

amnesty international, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.  
Attac Deutschland  
Business Crime Control e.V.  
Mehr Demokratie e.V.